

10 Jahre

GEMEINDE

Dezember '23

INFO

TISENS PRISSIAN NARAUN GFRILL GRISSIAN SCHERNAG PLATZERS



Das Armenhaus – ein bauliches Juwel

**Wissenswertes
aus unserem
Rathaus**

Seite 8 - 12

**Tauschmarkt
im Jugendtreff
Tisens**

Seite 15

**Zahlreiche
Aktionen
unserer Bibliothek**

Seite 22 - 23

Liebe Bürgerinnen und Bürger!

Ich komme gerade von einer Vollversammlung eines sehr aktiven Vereins unserer Gemeinde und bin immer noch erfüllt und begeistert von der Stimmung dieses Abends. Gemeinschaft leben ist sehr wichtig. Es bedeutet, in Geschlossenheit miteinander einen Teamgedanken umsetzen. Das Wir-Gefühl, der Zusammenhalt und die Verbundenheit im Team tun dem Einzelnen, der Gruppe und der ganzen Gemeinde gut. Es entstehen Fortbildungsabende, Ausflüge, Feste, Lesungen, Kurse, Übungen, Einsätze und vieles andere mehr.

Das ist gelebte Kameradschaft! Man setzt sich gemeinsam für seine Sache ein, informiert, gestaltet, organisiert und plant. Jeder leistet seinen Beitrag und steuert so zum Gelingen des großen Ganzen bei. Solidarität wird gelebt, niemand vergessen und unser Dorf lebendig. Dieses Leben haucht der Dorfgemeinschaft nicht der Bürgermeister oder ein anderes Organ ein, es entsteht nur durch Begeisterung im Kleinen. Der Feuerwehrmann, der beherzt bei der Sache ist, der Sänger im Chor, der mit seiner Stimme eine Messe zu einer Feier werden lässt, der Fußballer oder Handballspieler, der Familien in die Stadien holt, der Musikant, der



Foto: Florian Meir

es erreicht, dass man sich freut und tanzt... Jedes begeisterte Vereinsmitglied schafft Gemeinschaft und Leben im Dorf.

Besonders schön an den Abenden mit den Vereinen ist für mich immer das Vermitteln, was man gemeinsam geschafft hat. Es wird vom Positiven geredet, von den schönen Erlebnissen, den Erfolgen und den Resultaten. Und dieses zusammen Erreichte spornt zum Setzen neuer Ziele an. Während meiner Heimfahrt eben, musste ich daran denken, wie zerstörerisch und unproduktiv die derzeit sehr verbreitete, negative Grundstimmung ist. Die Meinung, das Negative

würde überwiegen und das Gute zu kurz kommen, das ständige Suchen nach Fehlern und das Erwarten von Versagen, nehmen uns viel Energie, Hoffnung, Motivation und Lust.

Viele Umstände können wir nicht ändern, aber bringen wir für uns, für unsere Familien und für unsere Gemeinde die Kraft auf, unsere Einstellung zu ändern. Optimisten haben es bei Niederlagen leichter im Leben, weil sie Vertrauen haben, dass sich die Dinge auch wieder bessern, dass es auch noch andere befriedigende Lebensbereiche gibt und man selbst etwas dazu beitragen kann, dass es bald wieder aufwärts geht. Wir bestimmen zwar nicht die ausgeteilten Karten des Lebens. Aber wie wir mit den uns zugeteilten Karten spielen, liegt in unserer Hand.

Ich wünsche uns Freude an jedem Tag und jetzt besonders an den Weihnachtstagen. Besinnen wir uns auf all das, was wir haben und setzen wir uns gemeinsam für die Schwächeren unter uns ein.

Allen eine schöne Weihnachtszeit, viel Zufriedenheit und alles Gute für das neue Jahr 2024.

**Euer Bürgermeister
Christoph Matscher**

Wir sind immer für die Bürger da:



Lohnbüro/öffentliche Arbeiten:

Telefon: 0473 927 338

Sekretariat:

Telefon: 0473 927 339

Bauamt:

Telefon: 0473 927 334

Meldeamt/Wahlamt:

Telefon: 0473 927 337

Zentrale/Standesamt:

Telefon: 0473 920 922 und 0473 861 639

Steueramt:

Telefon: 0473 927 335

Gemeindesekretärin:

Telefon: 0473 927 333

Finanzdienste:

Telefon: 0473 927 336

Armenhaus: Ein wertvolles Gebäude im Dornröschenschlaf



Ostfassade mit neuem Satteldach über dem Verbindungstrakt; etwa 1984, Christoph Gufler: Festschrift zur Fertigstellung.

Wann wurde das historische Gebäude, das sogenannte Armenhaus, im Ortskern von Tisens erbaut, in dem heute die Carabinieri ihren Sitz haben? Wie hat sich das Gebäude entwickelt? Eine von der Gemeinde und dem Landesdenkmalamt durchgeführte, bauhistorische Untersuchung klärt diese Fragen. Als die Gemeindeverwaltung im Frühjahr 2022 ins Auge fasste, die einsturzgefährdete Ost- und Südfassade zu sichern und sanieren, wurde schnell klar, dass das Gebäude seine volle Geschichte noch nicht preisgegeben hatte. Viel mehr wurde bei jedem Ortsaugenschein klarer, dass das Gebäude weit interessanter und vielsagender ist als zunächst angenommen wurde.

Aus diesem Grund wurden die ursprünglich geplanten Sanierungsarbeiten wieder verworfen. In der

Folge wurden durch die Gemeinde und das Landesdenkmalamt zum einen eine Oberflächenuntersuchung zur Bestimmung der historischen Oberflächen bei der Firma Gebhard KG und parallel dazu eine bauhistorische Untersuchung zur Klärung der baulichen Entwicklung bei der Bauforschung Tirol (Sonja Mitterer und Barbara Lanz) in Auftrag gegeben. Im Oktober konnte nun die erste Phase der wissenschaftlichen Arbeiten abgeschlossen werden. In zwei getrennten wissenschaftlichen Arbeiten wurden auf insgesamt über 200 Seiten die geschichtliche Entwicklung und die verschiedenen Besonderheiten des Gebäudes aufgezeigt. So wurden Stock für Stock und Raum für Raum analysiert und erhoben. Versehen mit Baualterplänen, dendrochronologische Analysen, und historischen

Fotoaufnahmen im Vergleich mit aktuellen Aufnahmen wird dem Leser die Entwicklung des Gebäudes aufgezeigt.

Das sogenannte Armenhaus beziehungsweise der ehemalige Pfarrhof in Tisens entsteht in seiner heutigen Form, Größe und Höhe als freistehender Gebäudekomplex aus mehreren zusammengebauten Bauteilen in einer dichten und komplexen Bauabfolge vom 14. bis zum Ende des 19. Jahrhunderts. In Abgleich mit dem Franziszeischen Kataster von 1858 ist das Armenhaus ehemals eine geschlossene, vierflügelige Anlage um einen langgezogenen, schmalen Hof. Noch auf den historischen Abbildungen zu Beginn des 20. Jahrhunderts sind Umfassungsmauern und Nebengebäude zu sehen. Heute setzt sich das Armenhaus aus einem turmartigen,



Westtrakt, Obergeschoss, Schablonenmalerei in Grün und mit einem Band mit Rosenmotiv

leicht trapezförmigen Gebäude im Westen – dem Westtrakt, einem rechteckigen Bauteil im Osten – dem Osttrakt, und dem dazwischenliegenden, langgezogenen Verbindungstrakt zusammen.

Aufgrund der vielfachen nachträglichen Änderungen und Umbauten sind die Nutzungen der einzelnen Trakte in den früheren Bauphasen nur schwer nachzuvollziehen. Es ist anzunehmen, dass das Pfarrhaus vielleicht nicht immer das gesamte Gebäude in Anspruch nahm. Für den Osttrakt ist zwar bereits in der Gotik eine Wohnnutzung mit Küche, Stube und Kammern belegt, scheint aber durch die repräsentative Aus-

stattung eher ansitzartig und wohl weniger für klerikale Zwecke genutzt. Im Westtrakt hingegen lässt sich eine Wohnnutzung und hier auch nur im Obergeschoss erst in späteren Zeiten nachweisen. Vorher scheint der Westtrakt eher zu repräsentativen Zwecken genutzt worden sein. Zu einer früheren Nutzung des Verbindungstraktes kann aufgrund der umfangreichen Umbauten keine Aussage getroffen werden. Die Anfänge des Armenhauses reichen in die Spätromanik zurück. Zunächst entsteht in mehreren Phasen des 14. Jahrhunderts ein ansitzartiges Gebäude mit einem turmartigen Trakt im Westen, bereits einem Osttrakt

mit ebenso turmartigem Bauwerk und einem schmalen Verbindungstrakt im Norden. Den ältesten Bauteil des Komplexes bildet ein ca. 9 mal 8 Meter großes Mauergerüst in der Nordostecke als Teil des Osttraktes. Der turmartige, ehemals wohl mehrgeschossige Bau ist heute nur mehr im Kellergeschoss nachzuweisen, und aufgrund der Mauercharakteristik und den Ergebnissen der Holzaltersanalysen in die Zeit um 1300 zu datieren. Laut Martin Bitschnau dient dieser ursprünglich am südöstlichen Dorfrand von Tisens gelegene Gebäudekomplex neben der Burg Kasatsch „möglicherweise“ auch den Herren von Tisens als



So präsentiert sich das ehemalige Armenhaus heute.



Nordfassade des Westtraktes, Ausschnitt mit Schrift und Malerei



Stube im Osttrakt, gewölbte Balkendecke und vermauerter Zugang zum Erkerraum

Sitz. „Jedenfalls gab es auch in der Interessentschaft Tisens eine Burg. Wo die gewesen ist, lässt sich nicht mit Bestimmtheit sagen, möglicherweise oder wahrscheinlich war das alte Widum, nun Armenhaus, eine eigentliche Burg.“ Bereits zu Beginn des 14. Jahrhunderts findet jedenfalls eine Übersiedlung des Pfarrers vom bisherigen Widum (späteres Kramerhaus) an der Kirche in dieses burgartig befestigte Gebäude statt, dieses oder Teile davon werden so zum Widum.

Die Ausbauten der Gotik und der Spätgotik des 15. Jahrhunderts definieren die heutigen Ausmaße und im Wesentlichen die Höhe des

Gebäudes. Vor allem der Osttrakt wird repräsentativ ausgestaltet. So werden die Fassaden mit einer zeit-typischen Netzquaderung versehen und die Stube erhält eine reiche Rankenmalerei, eine gewölbte Balkendecke und einen Erkerraum mit Steinrippengewölbe. Aufgrund der Ähnlichkeit des Gewölbes mit jenem im Chor der Pfarrkirche wurde der Erkerraum im Volksmund jahrelang als Hauskapelle bezeichnet. Allerdings war der Raum – zumindest bauzeitlich – nicht als solcher gedacht, sondern ist als Erweiterung der Stube zu sehen. Noch in der Spätgotik wird der ältere Verbindungstrakt nahezu gänzlich erneuert,

mit Zinnen Richtung Norden abgeschlossen und mit dem Osttrakt unter einem Dach zusammengefasst. Der bis in das 16. Jahrhundert wohl noch freistehende spätromanische westliche Bauwerk wird nun im Süden und Osten umbaut und zum Westtrakt. Spätestens jetzt wird der Bereich zum Verbindungstrakt aufgefüllt und die Durchfahrt von der Straße zum Hof angelegt. Im Barock des 17. Jahrhunderts werden lediglich Ausstattungen in Ost- und Westtrakt verändert. Im frühen 18. Jahrhundert und inschriftlich belegt wird das heutige steingerahmte Portal zur Durchfahrt im Westtrakt geschaffen, das Obergeschoss



Christoph Holzner (l.) u. Roland Premstaller auf Ortsaugenschein.



Osttrakt, Keller, Gabelstütze, Datierung um 1300



Ein ungeschliffener Diamant: das Armenhaus.

durch das Anlegen einer Küche zu Wohnzwecken ausgebaut, sehr wahrscheinlich ein Abortanbau errichtet und zahlreiche Räume mit Stuckzügen ausgestattet.

Um 1880 erwirbt der damalige Tisner Pfarrer Johann Geier den Mairhof und erwählt diesen rund zwei Jahre später zum neuen Pfarrhof. Das bisherige Widum verliert seine angestandene Nutzung und wird in Folge zum Armenhaus und Spital eingerichtet. Somit werden Teile des Dachgeschosses im Osttrakt zu Wohnzwecken umfunktioniert und Ausstattungen verändert. Der vielleicht zeitweise als Hauskapelle genutzte Erkerraum wird nun zum Wohnraum, während die Barmherzigen Schwestern ein gewöhnliches

Wohnzimmer als Betsaal benützen, da es eine bequemere Lage hat. In Zusammenhang mit der Nutzung als Armenhaus gegen Ende des Jahrhunderts werden bauliche Änderungen zur Verbesserung des Wohnkomforts vorgenommen, beispielsweise mit Abortanbauten.

Im 20. Jahrhundert schließlich bleiben der Westtrakt, aber vor allem der Osttrakt nahezu unangetastet, während im Verbindungstrakt in den 1980er Jahren mit dem Ausbau zur Carabinierkaserne umfassende Veränderungen getätigt werden. Die ältere Grundrissgliederung in Erd- und Obergeschoss mit schmalen Mittelflur und anliegenden Räumen wird der neuen Nutzung angepasst, Binnenteilungen und die bestehen-

den Treppen im Osten und Westen verändert. In allen Geschossen werden die Verbindungen zum Osttrakt vermauert, sodass dieser nun über eine außenliegende Treppe und den bereits bestehenden Balkon an der Ostseite erschlossen wird. Der Dachraum wird zu einem Dachgeschoss mit Zimmern ausgebaut, somit der Dachstuhl auch über den Bauern im Osttrakt gehoben und Richtung Osten mit gemauertem Giebel abgeschlossen. Mit dem Umbau werden auch sämtliche Fenster erneuert und die heute erhaltenen zweiflügeligen, zweiteiligen Verbundglasfenster eingesetzt. Eben solche werden vereinzelt auch im Westtrakt eingesetzt, unter anderem auch anstatt der ehemaligen



Das Armenhaus vom Seniorenwohnheim St. Josef aus gesehen.



Erinnerungen an alte Zeiten.

Eingangstür von außen, da die Treppe im Süden wieder abgebrochen wird. Abgetragen werden auch der Abortanbau an der Südwestecke des Westtraktes wie jener in der Ecke zwischen Verbindungs- und Osttrakt, der verandaartige Zugang erfährt hingegen eine Erneuerung.. Spätestens jetzt werden auch die auf den historischen Abbildungen ersichtlichen Umfassungsmauern und Nebengebäude abgetragen und als südwestlicher Abschluss des Hofes die Feuerwehrrhalle bzw. der Bauhof errichtet. Mit Abschluss der wissenschaftlichen Erhebung konnte die erste Arbeitsphase erfolgreich zu Ende geführt werden. Das Ergebnis der wissenschaftlichen Arbeiten sollen noch im Frühjahr in einem

Vortrag präsentiert werden. Gleichzeitig haben die Forschungsarbeiten auch gezeigt, dass an der Ost- und Südfassade umgehende Stütz- und Sanierungsarbeiten erforderlich sind. Diese ersten Arbeiten sollten bereits 2024 realisiert werden. Derzeit werden die entsprechenden Angebote erarbeitet. Auch wurden bereits erste Gespräche mit dem Landesdenkmalamt über einen entsprechende Finanzierungsbeitrag geführt. Diese ersten Arbeiten sollen allerdings nur als Notmaßnahmen verstanden werden. Dadurch soll etwas Zeit gewonnen werden, um eine langfristige Nutzung des Gebäudes zu finden sowie die entsprechenden Sanierungsarbeiten zu planen und die Finanzierung zu sichern.

Bereits jetzt ist die Gemeindeverwaltung auf der Suche nach einer neuen Nutzung des Armenhauses und hat deshalb die Bürger um Vorschläge ersucht, welche direkt bei der Gemeinde hinterlegt oder über die E-Mail bauhof@tisens.eu eingereicht werden können.

Quellen:

- Bericht zur bauhistorischen Untersuchung, Bauforschung Tirol 2023.
- Untersuchungsbericht zur Oberflächenuntersuchung, Gebhard KG, Stefan Wörz und Francesca Lucchi, 2023

Christoph Holzner
Sonja Mitterer



Eine Ansicht des Armenhauses von früher.

Weichen für das Sprachrohr der älteren Generation gestellt

Seit der Herausgabe der „Gemeindeinfo“ Nr. 3 hat sich der Gemeinderat zweimal zu einer Sitzung getroffen; nachstehend die wichtigsten Beschlüsse, die gefasst wurden:

Geschäftsordnung Seniorenbeirat genehmigt

In der Sitzung vom 28. September hat sich der Rat mit der Zusammensetzung und den Aufgaben des Seniorenbeirates befasst und eine Geschäftsordnung für dessen Funktionieren genehmigt.

Welche Aufgaben hat der Seniorenbeirat?

Dieser Beirat, den alle Gemeinden gemäß Artikel 8 des Landesgesetzes 6. Oktober 2022 Nr. 12 einrichten, müssen unterstützt die Anliegen und Bedürfnisse der Senioren. Er ist das Sprachrohr dieser wichtigen Bevölkerungsschicht. Er agiert als Beratungsorgan des Gemeinderates und des Gemeindeausschusses bei Themen, die Senioren betreffen. Ziel ist es, die Interessen und Forderungen der Senioren zum Thema zu machen, Vorschläge für den Erlass von Maßnahmen zu unterbreiten

und die Umsetzung von Projekten zu begleiten.

Wie setzt er sich zusammen?

Dem Seniorenbeirat gehören der Bürgermeister, der zuständige Referent und fünf Mitglieder an, die von den vor Ort im Bereich der Senioren tätigen Organisationen und Vereinen namhaft gemacht werden.

Wie funktioniert dieser Beirat?

Er wird vom Vorsitzenden mindestens zweimal im Jahr einberufen. Seine Amtszeit deckt sich mit jener der des Gemeinderates. Von seinen Tätigkeiten und Anliegen berichtet der Beirat mindestens einmal im Jahr dem Gemeinderat und dem Gemeindeausschuss.

Abänderung der Gemeindebauordnung

In der Sitzung vom 28. September hat der Gemeinderat eine Abänderung der Gemeindebauordnung vorgenommen.

Was regelt die Bauordnung?

Die Gemeindebauordnung beinhaltet die allgemeine Regelung der Bautätigkeit auf Gemeindeebene.

Das Funktionieren der Servicestelle für Bau- und Landschaftsangelegenheiten, die Arbeitsweise der Gemeindekommission für Raum und Landschaft (ehemals Baukommission), die Baurechtstitel und viele einzelne Detailvorschriften zu den verschiedensten Bereichen (Zäune, Ästhetik, Infrastrukturen, Überdachungen usw.) werden von der Bauordnung definiert.

Warum war eine Abänderung notwendig?

Nach Inkrafttreten des Landesgesetzes für Raum und Landschaft wurden die Bauordnungen in den Gemeinden angepasst. Die Anlage 2 regelt die Hygiene- und Gesundheitsvorschriften beim Bauen. Grundsätzlich ist darin festgehalten, dass Räume in unterirdischen Geschossen nicht für Wohnzwecke verwendet werden dürfen. Mit der Abänderung wurde nun näher definiert, was für teilweise unterirdische Geschosse gilt. Diese dürfen für Wohnzwecke verwendet werden, wenn mindestens Zweidrittel ihres Volumens oberirdisch sind. Das gilt für Haupträume wie Küche, Wohnzimmer oder Schlafzimmer. Neu ist die Berechnung dieses Verhältnisses auf jeden Raum, und nicht mehr auf die Bruttogeschossfläche wie bisher. Das erleichtert das Bauen und die Möglichkeit der Bewohnung dieser Räume – vor allem in Hanglagen.

Verordnung zur Zuweisung der Gästebetten

In der Sitzung des Gemeinderates am 23. November wurden die



Modalitäten und Kriterien für die Zuweisung von Gästebetten nach der langen Übergangszeit infolge des Bettenstopps (Landesgesetz 16. August 2022, Nr. 10) beschlossen. Was beinhaltet der Bettenstopp? Südtirol hatte 2022 34,1 Millionen Nächtigungen und 7,8 Millionen Gästeankünfte. Vereinfacht ausgedrückt, sieht der Bettenstopp vor, dass zu den bereits bestehenden Betten in touristischen Betrieben keine neuen mehr hinzukommen können. Vorgesehen sind eine Reihe von Ausnahmen, zum Beispiel für die A-Zonen, für Urlaub auf dem Bauernhof oder in bereits ausgewiesenen Tourismuszonen.

Welche Betten kann die Gemeinde dann noch zuweisen?

Die Gemeinde verfügt über ein Gästebettenkontingent. Dieses befüllt sich mit Betten, die infolge von Betriebsauflassungen oder Reduzierungen der Tätigkeit frei werden. Ferner hat das Land den Gemeinden ein „Vorschusskontingent“ zugewiesen, damit eine gleichmäßige touristische Entwicklung ermöglicht wird. Diese Betten müssen innerhalb von zehn Jahren zurückgegeben werden. Tisens hat 57 Betten zugeteilt erhalten.

Wie werden die Betten zugewiesen?

Die Gemeinde Tisens hat sich für ein „Vorzugskriterien“-Prinzip bei der Verteilung dieser Betten entschieden. So wird es ab Neujahr 2024 möglich sein, um Betten anzusuchen, wobei mindestens eines dieser Kriterien erfüllt werden muss. Gefördert werden sollen insbesondere junge innovative Unternehmer und kleinere Strukturen.

Wo sind die Formulare abrufbar und die Informationen einsehbar?

Auf www.gemeinde.tisens.bz.it sind die Gemeindeverordnung mit den Kriterien und die Antragsformula-



re abrufbar. Informationen erhält man im Lizenzamt der Gemeinde (0473/861639).

Gemeindeaufenthaltsabgabe neu geregelt

In der Sitzung des Gemeinderates vom 23. November wurden die Gemeindeverordnung zur Gemeindeaufenthaltsabgabe und der Hebesatz neu geregelt.

Was ist die Gemeindeaufenthaltsabgabe (Ortstaxe)?

Die Ortstaxe ist eine Form der Beherbergungsabgabe, die vom Gast bezahlt wird. Die Gemeinde hebt von den Betrieben die Beträge aufgrund der Gästemeldungen ein und leitet sie monatlich zur Gänze an den örtlichen Tourismusverein und an die IDM weiter. Diese verwenden die Gelder zum Ausbau des Angebots und zur Erhöhung der Qualität der Infrastruktur.

Was ändert sich?

Mit Dekret des Landeshauptmanns Nr. 4/2013 wird die Höhe der Ortstaxe (Grundtarif) pro Übernachtung für die verschiedenen Kategorien festgelegt. Ab 1. Jänner werden 30 Prozent dieses Grundtarifs dem Sonderbetrieb IDM und 70 Prozent der örtlichen Tourismusorganisation zugewiesen.

Die lokalen Erhöhungen – wem stehen diese zu?

Auf Basis eines Gutachtens der ört-

lich zuständigen Tourismusorganisation kann diese Steuer erhöht werden. Die Einnahmen aus dieser Erhöhung gehen vollständig an die örtlich zuständige Tourismusorganisation. Der Tourismusverein Tisens-Prissian hat in seinem Gutachten den Gemeinderat ersucht, eine Erhöhung für alle Kategorien um 0,60 Euro pro Nacht und Gast vorzunehmen. Das wurde vom Gemeinderat so bestätigt.

Die neuen Tarife der Ortstaxe ab Neujahr 2024:

3,10 Euro für die Beherbergungsbetriebe laut Artikel 5 des Landesgesetzes vom 14. Dezember 1988, Nr. 58, mit einer Einstufung von vier Sternen, vier Sternen „superior“ und fünf Sternen;
2,60 Euro für die Beherbergungsbetriebe laut Artikel 5 des Landesgesetzes vom 14. Dezember 1988, Nr. 58, mit einer Einstufung von drei Sternen und drei Sternen „superior“, für die Beherbergungsbetriebe gemäß Landesgesetz vom 11. Mai 1995, Nr. 12, mit einer Einstufung von fünf Sonnen, für Beherbergungsbetriebe gemäß Landesgesetz vom 19. September 2008, Nr. 7, mit einer Einstufung von fünf Blumen und für die Beherbergungsbetriebe laut Artikel 6, Absatz 3, des Landesgesetzes vom 14. Dezember 1988, Nr. 58, mit einer Einstufung von fünf Sternen;
2,10 Euro für alle anderen Beherbergungsbetriebe laut Artikel 1, Absatz 2, des Landesgesetzes vom 16. Mai 2012, Nr. 9.

Margareth Runer

Dank Wiederaufbaufonds ist 2024 ein Jahr der Digitalisierung

Übersicht über einige lancierte Projekte und Ergebnisse:

Anmeldung zu den Mensadiensten über Onlineanmeldung

Mit dem heurigen Schuljahr hat die Gemeindeverwaltung die Anmeldung zur Schulausspeisung auf eine Onlineanmeldung umgestellt.

Die Firma Innovation Consulting hat die Anwendung programmiert und bei technischen Fragen die Anwender betreut. Der Dienst wurde gut angenommen. Auch das Aufladen der Guthaben erfolgt online, die Erfassung der Anwesenden ebenso über ein Lesegerät. Wir bedanken uns bei den Eltern für die gute Zusammenarbeit und die Offenheit dieser neuen Lösung gegenüber.

Digitalisierung des Bauamtes

- Der Bestand an Bauakten ist eine wertvolle Informationsquelle und ein sehr wichtiges Datenarchiv jeder Gemeinde. Die Akteneinsichten haben in den vergangenen beiden Jahren enorm zugenommen. Auch ist feststellbar, dass die Qualität der Dokumente mit der Zeit abnimmt und die Informationen zunehmend schwerer lesbar werden.
- Das waren einige Gründe, warum die Gemeinde Tisens mit Finanzmitteln aus dem Wiederaufbaufonds die digitale Erfassung der Bauakten lanciert hat.



Einige Vorteile im Überblick

- Die Digitalisierung wurde sehr schnell (acht Wochen) abgeschlossen. Bei Bedarf war ein Zugriff innerhalb von 48 Stunden garantiert.
- Die Bauakten sind nun sicher in einem eigenen Programm gespeichert/gesichert.
- Das große Datenvolumen ist auf einer „Cloud“ (DigiAct Cloud-Portal) gespeichert und beansprucht keinen Speicherplatz.
- Dieses Programm ermöglicht einen schnellen Zugriff zu allen Planunterlagen, Baukonzessionen und weiteren Unterlagen.
- Kopien von Plänen im DIN-A0-Format waren als „Ganzes“ nicht möglich, sondern mussten gestückt werden.
- Das Versenden von Unterlagen wurde erheblich erleichtert

Welche weiteren Anstrengungen zum Ausbau der digitalen Dienste sind im Gange:

1. Maßnahme 1.4.1 – Aktive Bürgerförderung über 79.922 Euro – Digitalisierung des Aktenzugangs, des Verfahrens zur Besetzung des öffentlichen Grundes, Parkscheine Invaliden, Saalbuchungen, demographische Dienste, Bürgerumfra-

- gen, massive PagoPA und Neuprogrammierung der Internetseite.
2. Maßnahme 1.4.3 – APP io – Diese Anwendung soll allen Bürgern und den Verwaltungen die einfache und direkte Kommunikation sowie den Datenaustausch ermöglichen. Der Auftrag über 972 Euro (finanziert über PNRR) wurde an den Gemeindenverband vergeben.
3. Maßnahme 1.2 – Cloud für die lokalen Verwaltungen: Dieses Projekt wird mit dem Gemeindenverband umgesetzt (Förderung PNRR 47.427 Euro). Der Auftrag ist erteilt.
4. Maßnahme 1.3.1 – Interaktive Datenplattform: Dieses Projekt wird vom Wiederaufbaufonds mit 10.172 Euro gefördert. Die Umsetzung erfolgt über den Gemeindenverband. Ziel ist die Schaffung einer einheitlichen Lösung für das Land, die Bezirksgemeinschaften und die Gemeinden.
5. Maßnahme 1.4.3 pago PA – Die verpflichtende Umstellung aller Zahlungen an die öffentlichen Verwaltungen auf diese Zahlungsart wird ebenso vom Wiederaufbaufonds gefördert, und zwar mit 2428 Euro.

Margareth Runer

Überblick über die Umsetzung von Projekten unserer Gemeinde



Weil der Gemeindeverwaltung Transparenz sehr wichtig ist, gibt es hier einen Überblick über verschiedene Projekte und Vorhaben:

Neubau Schulzentrum – Kindergarten – Kita und Mensa

- Zuschlagsempfänger: Unionbau AG
- Ausschreibungsbetrag: 4.978.105,98 Euro zzgl. MwSt.
- Vertragspreis: 4.689.947,98 Euro zzgl. MwSt.

- Abschlag: 5,9 Prozent
- Bauleiter: Arch. Stephan Marx
- Abnahmeprüfer: HBPM Ingenieure
- Baubeginn: 4. September 2023
- Bauzeit: 504 Tage

Die Arbeiten gehen zügig voran. Der Aushub wurde von einem Geologen begleitet. Derzeit werden die Seitenwände gegossen. Alle Betonwände sind in Sichtbeton-Ausführung herzustellen. Das erfolgt mit Schalung durch gebürstete Bretter. Ebenso ist ein Telefonmast zu verlegen.

Ein besonderer Dank für die gute Zusammenarbeit und Kooperation geht an die Pfarrei. Im Rahmen der Aushubarbeiten konnte eine gute Lösung gefunden werden, welche den Weitergang der Arbeiten vereinfacht bzw. das zügige Fertigstellen der Bodenplatte erst ermöglicht hat.

Umbau der Dienstwohnung des Kommandanten in der Carabinieri-Kaserne

Mit Beschluss des Gemeindevorstandes Nr. 95 vom 27. Februar 2023 wurde das Ausführungsprojekt zur Sanierung der Dienstwohnung in der Carabinieri-Kaserne mit einem Gesamtbetrag an Arbeiten von 89.800 Euro plus Mehrwertsteuer genehmigt. Nach einer leerausgegangenen Vergabe zur Direktvergabe mit drei Einladungen wurden die Gewerke jeweils getrennt vergeben. Dadurch konnte der Vergabebetrag auf 86.338,05 Euro plus Mehrwertsteuer gesenkt werden.

Die Arbeiten sind nun abgeschlossen, abgerechnet, und es hat sich eine Kostenersparnis über 4.435,86

Folgende Weitervergaben wurden genehmigt (siehe Tabelle):

| | |
|------------------------------|---|
| Schwienbacher GmbH | Heizungs-, Lüftungs- und Sanitärtechniker |
| Matzoll Richard | Installateur von Blitzschutzanlagen |
| Expert Gerüstbau KG | Verleih von Baukränen und anderen Maschinen für Bau- und Abrissarbeiten |
| Schwienbacher Harald | Heizungs-, Lüftungs- und Sanitärtechniker |
| Edilfer GmbH | Eisenschmied |
| Elpo GmbH | Elektroinstallation |
| Tecnica Diamante | Betonschneidarbeiten |
| Erdbau GmbH | Behandlung und Beseitigung von Abfällen |
| 2MBau | Organisatorische Tätigkeit der Realisierung von Bauprojekten |
| Bergmeister Alexander | Zimmermannsarbeiten |
| Seeber GmbH | Verlegung von warmen Böden |
| Winkler Karl GmbH | Innendämmung |
| Lunger Isol GmbH | Baumeisterarbeiten/Abdichtungsarbeiten |
| ZZW Zemteck-Zementol | Technische Assistenz |



Die Arbeiten in der Carabinieri-Kaserne sind sehr gelungen.

| | | |
|---------------------|---|--------------------|
| Baumeister | Unterholzner S&D GmbH | 17.869,97 € |
| Hydrauliker | Mair David | 20.300,46 € |
| Elektriker | Elektro RD des Roland Dasser | 4.543,23 € |
| Fliesenleger | Fliesenservice KG des Schwienbacher Patrick & Co | 4.044,39 € |
| Bodenleger | Werth Walter | 6.334,27 € |
| Maler | Lantschner Harald | 5.443,82 € |
| Tischler | Prader Tischlerei GmbH | 23.366,05 € |
| Gesamt | | 81.902,19 € |

Energieeffizienz: Energetische Optimierung der öffentlichen Beleuchtung

Umstellung auf LED-Technologie der Beleuchtung vor der Feuerwehrrhalle Prissian, am Straßenzug in der Wohnbauzone Sandbichl und an einem Teil des Weite-Wiesen-Weges.

- Ausschreibungsbetrag: 56.882,46 Euro plus Mehrwertsteuer
- Zuschlagsempfänger: WEGA Technik GmbH
- Zuschlagsbetrag: 56.400,58 Euro plus Mehrwertsteuer

Margareth Runer

Euro ergeben. Im Flur der Wohnung wurde ein wertvoller Terrazzoboden gefunden, der ohne Mehrkosten aufwändig saniert wurde. Wir bedanken uns bei den ausführenden Firmen für die professionelle Arbeit und die gute Zusammenarbeit, sowie bei Arch. Ferrari für die hervorragende Koordination und Begleitung.

Infrastrukturarbeiten

Die Arbeiten zum Bau der primären Erschließung der Wohnbauerweiterungszone Widumanger sind am 30. November 2023 zugeschlagen worden:

- Zuschlagsempfänger: Fischer & Fischer GmbH aus Partschins
- Abschlag: 26,30 Prozent
- Ausschreibungsbetrag: 258.763,74 Euro (inkl. Sicherheit)
- Betrag Zuschlag: 193.103,63 Euro (inkl. Sicherheit)
- Technische Begleitung: Architekt Christian Schwarz

Die Arbeiten zum Bau der externen

Erschließung der Wohnbauauffüllzone Förstergraben sind ausgeschrieben (Erschließungsstraße und Infrastrukturen):

- Ausschreibungsbetrag: 122.412,59 Euro plus Mehrwertsteuer
- Technische Begleitung: Ing. Wolfgang Helfer

Das Verfahren für die Enteignung der notwendigen Grundflächen wurde eingeleitet.



Gutes Zeugnis für Hauspflege- dienst: 85,76 % sehr zufrieden



Zu Recht stolz sind die Familien- und Seniorendienste auf ihr Mitarbeiterteam.

Die Sozialgenossenschaft der Familien- und Seniorendienste Lana und Umgebung betreut in den zehn angeschlossenen Gemeinden von Lana bis Proveis 178 Personen, die einer häuslichen Pflege bedürfen und stellt im Durchschnitt täglich 72 warme Mahlzeiten (Essen auf Rädern) zu. Bei einer anonymen Umfrage waren knapp 86 Prozent der Befragten mit den Dienstleistungen „sehr zufrieden“.

Es stehen 24 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen im Einsatz, die vom Verein Freiwillige Familien- und Seniorendienst EO tatkräftig unterstützt

werden. Damit den persönlichen Wünschen der Kunden noch besser entsprochen werden kann, hat die Familien- und Seniorendienste Sozialgenossenschaft kürzlich bei allen Betreuten eine anonyme Befragung durchgeführt. Dabei wurden im Besonderen die Bewertung der Professionalität des Mitarbeiterteams in der Betreuung zu Hause und in den Büros, die Qualität der Pflege und Betreuung, die Hilfestellung durch die Freiwilligen und die Zufriedenheit mit den zugestellten Mahlzeiten abgefragt. Die Teilnahme war sehr hoch: Von den 143 ausgeteilten

Fragebögen im Bereich Betreuung wurden 103 beantwortete Fragebögen zurückgeschickt. Im Bereich Essen auf Rädern wurden 82 Fragebögen ausgeteilt, davon kamen 45 ausgefüllt zurück.

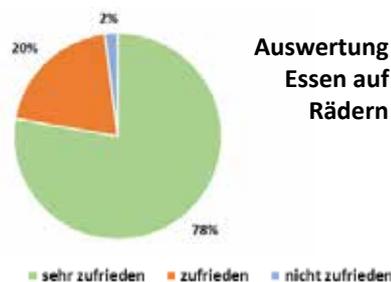
Das Ergebnis der anonymen Befragung erbrachte das erfreuliche Ergebnis, dass knapp 86 Prozent der betreuten Personen mit der Betreuung der Familien- und Seniorendienste Sozialgenossenschaft und bei den Essen auf Rädern 78 Prozent der Kunden „sehr zufrieden“ sind.

Anja Stuefer

Auswertung Hauspflege



Auswertung Essen auf Rädern



„Frühe Hilfen“ gibt es jetzt auch im Burggrafenamt



Das Team (von links): Barbara Klotz (Psychologin), Margret Marzari (Sozialpädagogin), Doris Spögler (Kinderkrankenschwester), Barbara Lochmann (Sozialpädagogin), Tanja Hofer (Kinderkrankenschwester); vorne Marlene Grassl (Sanitätsassistentin), Thomas Lechthaler (Sanitätsassistent), Laura Stangl (Sprengelleiterin) und Eva Oberhofer (Sozialpädagogin).

Die Geburt eines Kindes ist ein wunderbares Ereignis und Anlass für viel Freude. Sie stellt die frischgebackenen Eltern aber auch vor neue und große Herausforderungen. Neben dem Glück und der Euphorie gehören auch Fragen, Unsicherheiten oder gar Ängste zum Alltag junger Familien. Manchmal gibt es beispielsweise Unsicherheiten bei der Versorgung der Bedürfnisse des Babys, ein Gefühl, das Kind nicht zu verstehen oder beruhigen zu können, man fühlt sich einsam oder alleine, weil die Unterstützung aus dem sozialen Umfeld fehlt, weil das Geld in der Familie knapp ist, und weil es Streit in der Partnerschaft gibt oder einem gerade alles über den Kopf wächst.

Damit Familien nicht alles allein auf ihre Schultern nehmen müssen, gibt es nun auch im Burggrafenamt die sogenannten Frühen Hilfen. Das Angebot richtet sich an Familien von der Schwangerschaft über die Geburt bis zum dritten Lebensjahr des Kindes und hat das Ziel, Familien zu unterstützen, damit der Start ins

Leben mit ihrem Kind so sicher und gesund wie möglich gelingen kann. Die „Frühen Hilfen“ bestehen zum einen aus einem Team, zu dem Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen aller Gesundheits- und Sozialsprengel des Burggrafenamtes und einer Psychologin gehören. Koordiniert wird dieses Team von Laura Stangl (Leiterin Sozialsprengel Lana) und Thomas Lechthaler (Leiter Gesundheitssprengel Naturns und Umgebung).

Zudem ist das Team eingebunden in ein Netzwerk vieler bestehender Dienste des Territoriums und verfügt über umfangreiche Informationen zu Unterstützungs- und Hilfsangeboten.

Kurzum: Was sind die „Frühen Hilfen“ und was bieten sie?

- Sie sind eine kostenlose Anlaufstelle für alle werdenden Eltern und Eltern von Kindern bis zu drei Jahren.
- Sie bieten Informationen, Beratung und Unterstützung.

- Sie beraten im Umgang mit Babys und Kleinkindern.
- Sie suchen gemeinsam mit den Familien die bestmögliche Unterstützung für das jeweilige Anliegen.

Wie funktioniert das Ganze?

Das Team ist von Montag bis Freitag telefonisch oder per E-Mail zu erreichen. Dabei können direkt Informationen eingeholt bzw. ein Termin für ein Erstgespräch vereinbart werden, bei dem der Bedarf geklärt wird. Gemeinsam wird überlegt, wie eine Unterstützung in der jeweiligen Situation aussehen kann. Die Familie entscheidet selbst, was sie benötigt und wie viel Kontakt sie zu den „Frühen Hilfen“ haben möchte.

Das Angebot ist kostenlos, freiwillig und vertraulich.

Infos unter Tel. 33571447715 oder per E-Mail fruehe.hilfen@bzgbga.it.

Bezirksgemeinschaft

Nachhaltig Geld sparen: Kleidertausch im Jugendtreff

Wetten, dass sich in jedem Schrank im ganzen Land eine kleine Sünde befindet: sei es eine Modesünde, die du nie (mehr) tragen würdest, die Lieblingsjeans, die dir nicht mehr passt, das billige T-Shirt, mit dem gigantischen ökologischen Fußabdruck, der zehnte schwarze Pulli oder schlicht und ergreifend ein Fehlkauf?

Mit all diesen Dingen kannst du noch etwas Sinnvolles und Nachhaltiges tun. Das erleichtert deinen Schrank und dein Gewissen, und es schont deinen Geldbeutel und nicht zuletzt die Umwelt.

In Südtirol gibt es verschiedene Möglichkeiten für alte Kleidung. Zuerst allererst kannst du dir überlegen, ob jemand aus deiner Familie sowie aus deinem Freundes- oder Bekannten-

Regeln:



- bring während der Treff-Öffnungszeiten deine saubere und intakte Kleidung vorbei
(keine Unterwäsche und Socken)
- **1:1 Tausch - bring 1, nimm 1**
- **max. 10 Kleidungsstücke pro Person**
- **der Kleidertausch ist ausschließlich für Jugendliche**
- **soltest du nicht gleich etwas finden, bekommst du einen Gutschein**

kreis deine abgelegten Klamotten noch haben möchte oder brauchen könnte. Wenn das nicht der Fall sein sollte, kannst du sie beim

Kleidertausch im Tisner Jugendtreff vorbeibringen.

Sonja Tonner

Redaktionsschluss

Redaktionsschluss für die erste Ausgabe der „Gemeindeinfo“ im Jahr 2024, die im März bzw. kurz vor Ostern erscheinen wird, ist am 15. Februar 2024. Beiträge und Fotos bitte an gemeindeinfo.tisens@gmail.com senden – mit Angabe einer Telefonnummer des Verfassers bzw. des Verantwortlichen für etwaige Rückfragen.

ACHTUNG: Bilder bitte in bestmöglicher Auflösung schicken, samt Angabe des Fotografen und einer Bildbeschreibung. Die Namen von Personen auf Bildern bitte immer von links nach rechts angeben, zuerst den Vornamen und dann den Nachnamen. Sollten Minderjährige auf Fotos abgebildet sein, muss eine Einverständniserklärung der Eltern bzw. Erziehungsberechtigten zur Veröffentlichung vorliegen. **JEDER Bericht muss mit dem Namen des Autors gekennzeichnet sein, ansonsten werden Beiträge nicht veröffentlicht!**

Danke für die Mitarbeit – das Redaktionsteam!

Impressum

Herausgeber: Bezirksmedien GmbH – Ermächtigung des Landesgerichtes Nr. 9/94

Adresse: Industriestraße 1- 5D, 39011 Lana

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes: Sepp Laner

Redaktionsteam: Christoph Matscher, Roswitha Kröss, Elisabeth Unterholzner Frei, Christoph Holzner, Roland Premstaller, Margareth Runer und Florian Mair (Schriftleitung und Koordination)

Druckerei: Ferrari- Auer, Athesia Druck GmbH

Gemeinde Tisens
Rathaus 80

39010 Tisens

Tel. 0473 920922

Fax 0473 920954

www.gemeinde.tisens.bz.it

Mit Einverständnis der Redaktion werden in dieser Zeitschrift auch komplette oder abgeänderte Beiträge des Tagblatts „Dolomiten“ veröffentlicht.

Danke: Heidi Matscher Hafner seit 5 Jahrzehnten Sopranistin



Foto: Kirchenchor Tisens

Christoph Matscher (vorne, von links), Irene Geier Schwiembacher, Herta Egger Weis, Willigina Holzner, Josef Knoll, Heidi Matscher Hafner, Hubert Steiner, Roswitha Mair Matscher, Dominik Bernhard, Annabell Lochmann, Adalbert Hillebrand und Pfarrer Tumaini Ngonyani sowie Ulrich Weis (hinten, von links), Maria Theresia Langebner Piazzini, Renate Schwärzer Wallnöfer, Florian Knoll und Christian Gampenrieder.

Schon wieder ist ein ereignisreiches Jahr für den Kirchenchor Tisens zu Ende gegangen. Mit der traditionellen Cäcilienfeier am 8. Dezember bedankten sich der Pfarrgemeinderat und der Chorausschuss bei allen Mitgliedern für ihr Engagement, einige von ihnen wurden für viele Jahre Einsatz im Chor geehrt. Insgesamt hat der Chor 36 Proben absolviert und im Laufe des Jahres 41 Messen an Feiertagen sowie bei Patrozinien und Beerdigungen mitgestaltet.

Die Hl. Messe am Hochfest Maria Empfängnis gestalteten der Kirchenchor mit einer Bläsergruppe der Musikkapellen Tisens und Prissian, sowie Ulrich Weis an der Orgel - unter der Leitung von Chorleiterin Renate Schwärzer Wallnöfer. Aufgeführt wurde die „Missa festiva in honorem Sancti Engelberti“ von Wolfram Menschick. Nach der würdevollen Gestaltung der Messfeier begab sich die Chorgemeinschaft zum Cäcilienessen im Restaurant

„Zum Löwen“ in Tisens. Obmann Florian Knoll begrüßte alle ganz herzlich, darunter Bürgermeister Christoph Matscher, den Vertreter des Verbandes der Kirchenmusik, Dominik Bernhard, und Raika-Obmann Adalbert Hillebrand. Von allen Seiten gab es lobende Worte für den Chor und das geleistete Ehrenamt. Anwesend war auch Pfarrer Tumaini Ngonyani, der schon während der Messfeier seine Anerkennung für den Chor zum Ausdruck gebracht hatte. Höhepunkt waren die Ehrungen: Heidi Matscher Hafner konnte die Ehrenurkunde des Verbandes der Kirchenmusik und die Cäcilienplakette für insgesamt 50 Jahre als Sopransängerin entgegennehmen. Für 25 Jahre Einsatz beim Chor wurden auch die Sopranistinnen Willigina Holzner und Roswitha Mair Matscher geehrt. Die Anfang Oktober gestorbene Lisi Lochmann Fabi hatte als Altsängerin ebenfalls 25 Jahre beim Chor mitgewirkt. Ihr war

die Ehrenurkunde bereits im September überreicht worden. Für 15 Jahre wurde hingegen Altsängerin Annabell Lochmann ausgezeichnet. Einen Blumenstrauß gab es für das Ehrenmitglied Herta Weis, die am Festtag ihren 91. Geburtstag gefeiert hat. Der Obmann bedankte sich im Namen aller Chormitglieder bei Chorleiterin Renate Schwärzer Wallnöfer mit einem Blumengeschenk für ihren wertvollen Dienst, den sie über das ganze Jahr hindurch leistet. Jede Probe und jeder Auftritt muss von ihr geplant werden, beginnend mit der passenden Liedauswahl für die verschiedenen Anlässe bis hin zur Instrumentenauswahl.

Bei dieser Gelegenheit bedanken wir uns als Chor bei der Bevölkerung von Tisens, die uns immer wieder mit Spenden und lobenden Worten dazu motiviert, im Sinne des Ehrenamtes weiterzumachen.

Kirchenchor Tisens

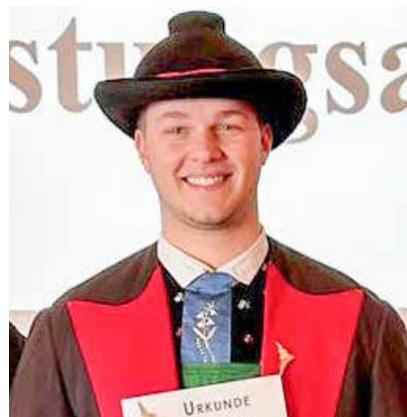
Luis Schönweger ist der neue Kapellmeister



Luis Schönweger und Magdalena Paris



Lars Piazzì



Stephan Wallnöfer

Am 26. November 2023 feierte die Musikkapelle Tisens traditionsgemäß das Fest ihrer Schutzpatronin St. Cäcilia. Wie gewohnt, gestaltete die Musikkapelle den Festgottesdienst musikalisch. Begleitet vom Stück „Deep Harmony“ vom Komponisten Handel Parker zog Pfarrer Tumaini Ngonyani mit den Ministranten in die Kirche ein. Kapellmeisterin Magdalena Paris, welche den letzten Auftritt hatte, hatte für die weitere Messgestaltung Werke aus der „Harmoniemesse“ von Sepp Thaler und der „Deutschen Messe“ von Franz Schubert gewählt. So hörte man während der Messe „Choralia“ von Bert Appermont, „Afterlife“ von Rossano Galante und zum Auszug ertönte „A Choral for a Solemn Occasion“, komponiert von Marc van Delft. Bei diesem Gottesdienst gedachte die Musikkapelle besonders Andreas Augscheller, des VSM-Bezirksobmanns, der wenige Tage zuvor zu Grabe getragen worden war. Während der Messe dankte Pfarrer Tumaini Ngonyani der Musikkapelle Tisens für die Gestaltung der verschiedenen Feierlichkeiten. Er hob dabei vor allem die Gefühle hervor,

die durch die Musik bei verschiedenen Anlässen hervorgerufen werden. Nach der Messe lud die Musikkapelle alle Ehrengäste und Bürger in den Mehrzwecksaal zu einem Umtrunk, bei welchem auch Bürgermeister Christoph Matscher anwesend war. Dieser schloss sich den Dankesworten des Pfarrers an und unterstrich die Wichtigkeit einer Musikkapelle im Dorf. An diesem Tag wurden von den zwei Jugendleiterinnen Jana Kofler und Lea Matscher zwei Leistungsabzeichen an junge Musikanten übergeben: Das Leistungsabzeichen in Bronze erhielt Lars Piazzì und jenes in Gold mit ausgezeichnetem Erfolg, Stephan Wallnöfer. Außerdem wurde Kapellmeisterin Magdalena Paris verabschiedet.

Neuer Kapellmeister

Obfrau Désirée Langebner dankte ihr für ihre Tätigkeit als Kapellmeisterin zusammenfassend mit: „Janfuch danke für olls“. Magdalena Paris erntete von ihren Tisner „Musikontn“, den Ehrengästen und der Dorfbevölkerung großen Applaus. Anschließend übergab Magdalena Paris den Dirigentenstab an Luis Schönweger, und die Obfrau hieß ihn bei der Musikkapelle Tisens herzlich willkommen. Die Feier im Mehrzwecksaal wurde von Jungmusikanten und einigen Musikanten musikalisch umrahmt. Anschließend ließen die Musikanten bei gutem Essen und geselligen Klängen die Cäcilienfeier ausklingen.

Musikkapelle Tisens



Musik dufte bei der Cäcilienfeier nicht fehlen.

„Lisi war wirklich immer da“



Erinnerung an die Cäcilienfeier 2013:
Lisi Lochmann Fabi
(* 26.12.1952 - † 03.10.2023)

*Du bist da.
Was wir Menschen oft nur ahnen,
wohin unsre Seele flieht,
das bist Du in Deiner Liebe,
die uns leise an sich zieht.
Du bist da, immer da,
manchmal fern und manchmal nah,
doch in allem und für jeden bist Du da.*

(Kathi Stimmer-Salzeder)

1998 ist die am 3. Oktober 2023 gestorbene Elisabeth „Lisi“ Lochmann Fabi dem Tisner Kirchenchor beigetreten, und für diese 25-jährige Mitgliedschaft hätte ihr 2023 bei unserer Cäcilienfeier eine Urkunde verliehen werden sollen. Doch nachdem sie nach Ostern aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr der Chortätigkeit nachgehen konnte, haben wir ihr im September in einem kleinen Rahmen diese

Urkunde mit einem Strauß aus Blumen und verschiedenen „Melodien“ zukommen lassen. Dabei hat eine Melodie besonders den Weg in die Herzen gefunden: „Du bist da, immer da“. Der Text passt zu Lisi. Sie war wirklich „immer da“, ließ keine Probe aus und lebte ihre Leidenschaft, das Singen, mit Freude und Genuss. Ihre angenehme Art, ihre Verlässlichkeit, aber auch ihre Treffsicherheit beim Singen waren

nur einige ihrer Fähigkeiten, die wir als Chor an ihr schätzten.

Wir sind traurig und unser Mitgefühl gilt der Familie, ganz besonders Andreas. Dennoch sind wir für die Zeit dankbar, die wir mit Lisi verbringen durften. Wir werden sie in ehrender Erinnerung behalten, denn „doch in allem und für jeden bist du da“.

Kirchenchor Tisens



KLIMATIPP Einheizen – aber wie?

Richtig heizen bedeutet warme Füße und geringere Kosten für uns, aber auch weniger Beeinträchtigung für unsere Umwelt. So geht's:

- Kontrolle vor Inbetriebnahme der Heizung: Bei Bedarf Heizkörper entlüften, Heizkörper nicht mit Möbeln oder Vorhängen verdecken.
- Bewusst heizen, Temperatur senken: Im Wohnbereich sind 20°C angenehm, im Schlafzimmer reichen 18°C für einen guten Schlaf.
- Richtig lüften: Stoß- und Querlüften bringen den notwendigen Luftaustausch, kühlen den Raum aber nicht stark aus.
- Gut abdichten: Austauschen von kaputten Dichtungen bei Fenster- und Türrahmen.
- Hilft auch: Wärmere Kleidung oder etwas Bewegung zwischendurch helfen für ein angenehm warmes Körpergefühl.



Unsere VKE-Sektion stellt sich vor



Begeisterte Kinder beim Basteln und beim Betrachten ihrer Werke.

Hallo zusammen, wir wollten uns nun auch mal selbst vorstellen: Claudia, Verena und Melanie, Mütter von fünf wunderbaren Kindern. Im Oktober haben wir aus gleich mehreren Gründen einen neuen Verein gegründet, einen Verein für die Kinder, einen Verein für die Eltern, einen Verein für die gesamte Familie: die Sektion Tisens-Prissian im Verein für Kinderspielplätze und Erholung

(VKE). Warum? Ganz einfach, Kinder brauchen Platz zum Spielen, zum Großwerden, zum Kreativ sein, zum Toben und vor allem für Spaß mit Freunden. Um das in einem öffentlich, versicherten Rahmen ermöglichen zu können, war es unser Ziel, einen Verein zu gründen. Und wir haben ausgiebig recherchiert. Nach mehreren Gesprächen im Umfeld und einem erfolgreichen Austausch

mit VKE-Direktorin Angelika Stuefer war unsere Wahl definitiv gefallen: Es musste der VKE sein, ein Verein mit Herz, das spürt man von Anfang an, dieses Gefühl wollen wir hier in Tisens weitertragen. Für die Kinder, gemeinsam für unsere Kinder, wollen wir Spiel, Spaß und Spannung ermöglichen und den Familien für 2024 ein abwechslungsreiches Programm vorstellen (siehe Aufstellung).

Im Allgemeinen haben wir unser Jahresprogramm an die Bedürfnisse der Kindergartenkinder, Vorschul- und an die Unterstufe der Grundschule angepasst, bei unseren Familienfesten und Spielbusaktionen laden wir alle Familien ein, mit uns zu feiern. Über aktive Mütter und Väter, die uns unterstützen möchten, würden wir uns sehr freuen, kontaktiert uns einfach. Alle Interessierten können gerne an unserer Jahreshauptversammlung Ende Jänner teilnehmen, das genaue Datum wird noch über die sozialen Netzwerke bekanntgegeben. Zudem möchten wir euch alle herzlich dazu einladen, Mitglied der großen VKE-Familie zu werden (online auf www.vke.it). Wir wünschen allen Familien eine schöne Weihnachtszeit und freuen uns auf ein gemeinsames Vereinsjahr 2024 mit euch allen!

| | |
|-----------------------|--|
| Jänner | Buchvorstellung mit Isabella Halbeisen |
| Jänner | Bastelnachmittag |
| Jänner/Februar | Tanz/Bewegungskurs (donnerstags 4-mal, 11. Jänner bis 1. Februar) |
| Februar | Faschingsfeier |
| Februar | Bastelnachmittag |
| März | Bastelnachmittag |
| März | Ostereierfärben mit Naturmaterialien/Naturfarben |
| Mai | Familienfest mit Spielebus und Flohmarkt |
| Mai | Muttertags-Muffins backen |
| Mai | Fichtenhonig selber herstellen |
| September | Kino-Abend/-Nachmittag |
| September | Naturfarb-Bingo am Vorbichl |
| September | Vortrag über familienrelevante Themen |
| Oktober | Eventuell Fortsetzung Tanz-/Bewegungskurs |
| Oktober | Kastanienfest |
| Oktober | Bastelnachmittag |
| November | Bastelnachmittag |
| Dezember | Kekse backen |
| Dezember | Bastelnachmittag |

**Eure Claudia,
Verena und Melanie**

Pfarrer gefeiert, „Neue“ begrüßt



Sowohl die Geburtstagsfeier wie auch die Aufnahme neuer „Minis“ waren freudige Ereignisse für die Pfarrgemeinde.

Eine Riesenfreude hatte der Tisner Pfarrer Tumaini Ngonyani am Nachmittag des 18. November: Seine Ministrantenschar bereitete ihm im Mehrzwecksaal eine Feier zu seinem 50. Geburtstag, den er zu Allerheiligen gefeiert hatte. Dank der Unterstützung der Eltern war für das leibliche Wohl bestens gesorgt, von einer Marende bis hin zu leckeren Süßspeisen. Und ein Geburtstagskuchen durfte

natürlich auch nicht fehlen. „Es war eine schöne Feier“, sagte der Jubilar. Anschließend bastelten alle zusammen, die Lust hatten mitzumachen, noch Sterne für die Aktion „Gott ist nahe...ein Stern für dich“, welche bereits zum zweiten Mal stattfindet. Die Sterne liegen in der Adventszeit in der Tisner Pfarrkirche auf, und jeder, der möchte, kann einen mitnehmen, um ihn einem Menschen zu schenken,

der ihn gerade in der Weihnachtszeit gut gebrauchen kann. Am 19. November gab es bei den Tisner Ministranten dann wieder etwas zu Feiern: Anna Maria Rainer, Greta Hafner und Magdalena Langes wurden beim Gottesdienst offiziell in die Tisner Ministrantenschar aufgenommen, die nun 25 Buben und Mädchen zählt.

Tisner „Minis“

Erlebniswochen 2024

Informationen für die Eltern

Die Planung der nächsten Auflage der Erlebniswochen Tisens hat bereits begonnen. Auch 2024 soll für die Kinder ab 4 Jahren und Jugendlichen der Gemeinde wieder ein erlebnisreicher Sommer mit vielen neuen Erfahrungen und schönen Erinnerungen geboten werden.

Die Gemeinde Tisens plant das Sommerprojekt in Zusammenarbeit mit dem Jugenddienst Lana-Tisens bereits zum 19. Mal. Eingegangen wird dabei besonders auf die Gegebenheiten und Bedürfnisse vor Ort. Wir legen großen Wert darauf, ein interessantes Projekt anzubieten, welches für die Familien auch erschwinglich ist.

Wir hoffen auch 2024 mit den Erlebniswochen großen Anklang zu finden, sowie den Kindern und Jugendlichen einen tollen Sommer und den Eltern eine Entlastung bei der Betreuung über die Sommermonate zu bieten.

Die Erlebniswochen Tisens finden vom 1. Juli bis 9. August, immer montags bis freitags im Kindergarten Prissian, in der Grundschule Tisens, sowie im Jugendtreff Tisens statt.

Die Eintrittszeiten für Kindergarten und Grundschule sind zwischen 07:30 Uhr und 08:30 Uhr bzw. 9.00 Uhr für die Jugendlichen ab der Mittelschule. Die Erlebniswochen enden um 15 bzw. 17 Uhr.

ANMELDUNGEN sind vom 15. - 30. Jänner 2024 möglich.

Anmeldungen und Infos unter www.gemeinde.tisens.bz.it



Achtung! Begrenzte Teilnehmerzahl!

Fördermitglied werden

Im November gab das Weiße Kreuz den Startschuss für seine Mitgliederaktion 2024 unter dem Motto „Warum? Darum!“. Fördermitglieder sichern sich einen Rundumschutz für die ganze Familie und fördern gleichzeitig die knapp 4000 Freiwilligen und somit auch das Ehrenamt in Südtirol. Dass der Verein dabei auf einen starken Rückhalt zählen kann, beweisen die Zahlen: Knapp 137.000 Südtirolerinnen und Südtiroler haben im vergangenen Jahr auf eine Mitgliedschaft beim Weißen Kreuzes gesetzt.

Mit der Basismitgliedschaft Südtirol sichern sich Fördermitglieder kostenlose Krankentransporte, die Übernahme von anfallenden Rettungskosten, den kostenlosen Anschluss eines Haus- oder Mobilnotrufgeräts sowie den Besuch eines kostenlosen Erste-Hilfe-Grundkur-



Auf knapp 4000 Männer und Frauen als freiwillige Helfer kann das Weiße Kreuz zurückgreifen.

ses. Für mehr Sicherheit im Ausland und auf Reisen sorgen die Mitgliedschaften Weltweit und Weltweit Plus. Hier können Fördermitglieder auf eine schnelle und unkomplizierte Rückholung nach einem schweren Unfall oder Krankheitsverlauf sowie auf die Kostenübernahme von medizinischen Behandlungen

nach einem Notfall auf der ganzen Welt zählen.

Weitere Informationen können auf www.werde-mitglied.it abgerufen und von Montag bis Freitag zu Bürozeiten unter der Telefonnummer 0471/444310 eingeholt werden.

Weißes Kreuz

Erlebniswochen 2024

Sommerbetreuer:in
Wir suchen dich!!!



Vom **1. Juli bis 9. August 2024** finden in der Gemeinde Tisens wieder die Erlebniswochen für Kindergartenkinder, Grund- und Mittelschüler:innen statt. Die pädagogischen Betreuer:innen und Jugendlichen die interessiert sind, bei den Erlebniswochen mitzuarbeiten, sollten sich bis spätestens 14. Januar 2024 schriftlich, mit unterschriebenem Lebenslauf und Angabe des möglichen Zeitraums indem sie mithelfen können, beim Jugenddienst bewerben.

Jugenddienst Lana-Tisens EO
Boznerstraße 21, 39011 Lana
Tel. 0473 563420, E-Mail: simone@jd-lana-tisens.it

Vorrang haben Bewerbungen für den ganzen Zeitraum, aber auch einzelne Wochen sind möglich. Wir weisen darauf hin, dass die Vorarbeit für die Organisation der Erlebniswochen im Januar beginnt und somit auch in diesem Zeitraum bereits Sitzungen stattfinden können.

Organisiert und unterstützt von:



Gemeinde
TISENS
MUNICIPIO DI TISENS
COMUNE DI TISENS



gefördert von | sostenuto da
AUTONOME PROVINZ
SÜDTIROL
AUTONOMA PROVINZA
SÜDTIROL



„Kranke Kinder natürlich heilen“



Der Infoabend in der öffentlichen Bibliothek war gut besucht.

Am 10. Oktober fand ein interessanter Vortrag in unserer öffentlichen Bibliothek statt: Das Thema des Abends lautete „Kranke Kinder natürlich heilen“. Die bekannte Kinderärztin Elisabeth Delago referierte bei der gut besuchten Veranstaltung. Dr. Delago ist eine erfahrene Kinderärztin, die sich seit vielen Jahren auf die ganzheitliche Behandlung von kranken Kindern spezialisiert hat. Ihr Ansatz besteht darin, natürliche Heilmethoden zu nutzen, um die Gesundheit und das Wohlbefinden von Kindern zu fördern. Etwa 30 Personen fanden sich ein, um mehr

über das Thema zu erfahren. Eltern, Großeltern und Interessierte waren gleichermaßen vertreten, und sie zeigten großes Interesse an den vorgestellten Inhalten. Dr. Delago erläuterte in ihrem Vortrag verschiedene Aspekte und Ansätze, wie kranke Kinder auf natürliche Weise geheilt werden können, und sie erzählte, wie sie als Schulmedizinerin zur Homöopathie kam und ging auf ihre Erfahrungen als Ärztin, aber auch als Mutter ein. Nach dem Vortrag hatten die Besucher die Möglichkeit, Fragen an Dr. Delago zu stellen. Diese Zeit wurde rege genutzt, und

es entwickelten sich interessante Gespräche. Die Besucher erhielten hilfreiche Ratschläge und Informationen, wie sie die natürliche Gesundheit ihrer Kinder unterstützen können. Die öffentliche Bibliothek freut sich, solche Veranstaltungen anzubieten, und sie plant bereits weitere informative Vorträge zu verschiedenen Themen. Diese Veranstaltung kam mit der Unterstützung des Bildungsausschusses zustande, bei dem wir uns herzlich bedanken. Ein Dank gilt auch Dr. Elisabeth Delago.

Das Bibliotheksteam

AUS DER BIBLIOTHEK

Kuhnigunde rettet Weihnachten...

Am 25. November fand in unserer Bibliothek eine besondere Veranstaltung statt: Susanne Fabi las aus dem Buch „Kuhnigunde rettet Weihnachten“. Kinder und Eltern waren gespannt und voller Vorfreude auf diese unterhaltsame Lesung. Die Geschichte handelt von Kuhnigunde, einer mutigen und abenteuerlustigen Figur, die Weihnachten retten soll. Die Kinder tauchten in die Welt



Die Lesung mit Susanne Fabi bleibt noch lange in Erinnerung.

von Kuhnigunde ein und lauschten gebannt den Worten von Susanne. Es war ein besonderer Moment, in dem die Fantasie der kleinen Zuhörer zum Leben erwachte.

Nach der Lesung begann ein fröhliches und kreatives Miteinander in der Bibliothek. Die Kinder hatten die Möglichkeit, zu basteln, zu spielen und natürlich zu lesen. Es war eine

Zeit der Gemeinschaft, der Freude und des Entdeckens neuer Geschichten. Nach der Lesung konnten die Gäste das Buch erwerben und es war erfreulich zu sehen, wie begeistert die Kinder waren.

Der gesamte Erlös aus dem Verkauf ging an den Kiwanis-Club Meran und er kommt notleidenden Kindern und Jugendlichen in Südtirol

zugute. Wir danken Susanne Fabi für ihre mitreißende Lesung und allen Teilnehmern für ihre Begeisterung und Unterstützung. Gemeinsam haben wir nicht nur einen netten Vormittag erlebt, sondern auch einen Beitrag für Kinder in Not in Südtirol geleistet.

Das Bibliotheksteam

SOMMERLESEAKTION

Ein etwas anderer Kinoabend

Auch dieses Jahr organisierte unsere Bibliothek eine Leseaktion für Grundschüler. In diesem Jahr konnten 43 Grundschüler die erforderlichen Bedingungen erfüllen und erhielten einen Preis, der großzügigweise von der Raiffeisenkasse Tisens gesponsert wurde. Jedes Kind erhielt einen Leseknochen aus Stoff. Um die Sommerleseaktion gebührend abzuschließen, war eine aufregende Abschlussveranstaltung geplant. Der Höhepunkt des Abends sollte ein gemütlicher Kinoabend sein. Die Vorfreude der Kinder groß, denn neben einem Film gab es auch Popcorn und Zuckerrübe. Jedoch hielt der Kinoabend eine überraschende Wende bereit. Ausgerechnet an diesem Abend gab es technische Schwierigkeiten und der Film konnte nicht vollständig gezeigt werden. Aber anstatt enttäuscht zu sein, legten die Kinder viel Kreativität an den Tag und machten das Beste aus der Situation. Während wir fieberhaft versuchten, die Probleme zu beheben, nutzten die Kinder die unfreiwillige Pause dazu, um sich miteinander zu unterhalten. Ihr Enthusiasmus und ihre Energie verwandelten den Kinoabend in eine Party. Der Popcorn- und Zuckerrübe-Stand wurde gestürmt. Obwohl der Film nicht wie geplant gezeigt werden konnte, war der



Der Film konnte aufgrund von technischen Problemen nicht zur Gänze gezeigt werden.

Kinoabend in seiner abgewandelten Form unterhaltsam. Die Kinder hatten Spaß, dass sie den eigentlichen Grund des Treffens fast vergaßen. Sie genossen die Zeit mit ihren Freunden. Wir sind dankbar für die spielerische und positive Einstellung der Kinder und bedanken uns herzlich bei der Raiffeisenkasse Tisens für ihre großzügige Unterstützung. Die Abschlussveranstaltung der Sommerleseaktion wird sicherlich

allen in Erinnerung bleiben, nicht nur wegen der technischen Schwierigkeiten, sondern vor allem wegen der fröhlichen Atmosphäre und des unvergesslichen Spaßes, den die Kinder hatten. Wir bedanken uns für den Einsatz von Roswitha Kröss, Irene Windegger, Christoph Holzner und Roland Premstaller, die uns im Vorfeld unterstützt haben.

Das Bibliotheksteam

Ein besonderer Dank gilt natürlich dem Bibliotheksteam, denn ohne das Engagement der Freiwilligen gäbe es keine Aktionen.

Trauer um langjährige Mitglieder – sehr unterschiedliche Honigernte



Antonia Niederstätter



Albert Langebner

Am 24. November 2023 wurde die Jahreshauptversammlung des Imkerverein Tisens im Ratssaal abgehalten. Obfrau Herta Troger begrüßte die Mitglieder, das neue Mitglied Lukas Ganterer und die geladenen Gäste, den Amtstierarzt Salvatore Barone und den Obmann des Imkerbezirk Laugen-Deutschnonsberg, Markus Kienzl. Anschließend folgte die Gedenkminute für die verstorbenen Mitglieder: 2023 haben wir mit Antonia Niederstätter und Albert Langebner zwei langjährige Mitglieder zu betrauern. Albert Langebner war ab 1981

Obmann des Imkerverein Tisens. Dem Verein stand er 30 Jahre lang vor. Während seiner Amtszeit und darüber hinaus war er ein passionierter Imker, eine Ansprechperson für alle Imker, und er wirkte gerne bei den verschiedenen Aktivitäten und Veranstaltungen des Vereins mit. Nach der Gedenkminute wurde ein Rückblick auf das vergangene Jahr gehalten. Der Verein beteiligte sich mit einem Informationsstand über Bienen und Imkerei bei der Eröffnung des Projekt „Tesana“ des Tourismusvereins Tisens-Prisian und am Bauernmarkt zum

Weltbienentag am 24. Mai. Auch beim Sommer-Erlebniskindergarten wurde eine Infostunde abgehalten. Weiters unterstützen einige Mitglieder den Stand des Bezirks bei den Honigtagen in Brixen. Das Honigjahr war sehr unterschiedlich und standplatzabhängig, bedingt durch das schlechte, unbeständige Wetter im Mai und den Hagelschlag im Juni und Juli.

Nach dem Rückblick informierte der Bezirksobmann die Anwesenden über Aktuelles aus Bezirk und Bund. Abschließend teilte er mit, dass die Jahresvollversammlung des Bezirk am 21. Jänner 2024 in Tisens stattfinden wird und bedankte sich im Voraus für die Nutzung der Räumlichkeiten. Anschließend referierte Amtstierarzt Salvatore Barone zum Thema „Handhabung von Medikamenten in der Imkerei, speziell gegen Varroa, und deren Eintragung in das Behandlungsregister“. Das Referat wurde von Barone sehr interaktiv gestaltet und von den Mitgliedern mit Interesse verfolgt.

Severin Kofler Imker-Ortsgruppe Tisens



Eröffnung „Tesana“



Dr. Salvatore Barone

Fotos: Trauerhilfe/Privat

Foto: Herta Troger

Foto: Markus Kienzl

Wichtiger Teil des Vereinslebens

Auch im Dezember 2023 ist es dem Krampusverein Tisens wieder gelungen, aus dem Krampus- und dem Nikolaustag zwei unvergessliche Ereignisse für die Kinder zu machen. Dafür gebührt dem Verein Lob und Anerkennung. Während es am Krampusumzug natürlich etwas schaurig, feurig, ja, höllisch zugeht, standen tags darauf der hl. Nikolaus und sein Helfer Knecht Ruprecht im Mittelpunkt, die Krampusse waren sozusagen eine nur mehr Randerscheinung und verhielten sich ruhig, um kleine Kinder nicht zu verängstigen. Macht weiter so und hütet diese Tradition.

Florian Mair



Das Redaktionsteam der **GEMEINDEINFO** wünscht allen Bürgern ein frohes und *gesegnetes Weihnachtsfest* und das *Allerbeste für 2024*, viel Glück, Gesundheit und Gottes Segen.

Wir danken für die Treue und hoffen, dass die **GEMEINDEINFO** auch im kommenden elften Jahr ihrer Erscheinung ein informativer Begleiter in den Haushalten sein wird.

Einblicke in die Geschichte der Kirche zum heiligen Anton Abt



Hubert Steiner und Elfriede Zöggeler Gabrieli



Elfriede sprach über die Kirche.

Auf Einladung des Vereins für Kultur und Heimatpflege Tisens stellte Elfriede Zöggeler Gabrieli im gut besetzten Mehrzwecksaal von Tisens am 24. November 2023 ihre Erkenntnisse aus Quellen zur ehemaligen St.-Anton-Abt-Kirche beim Töniger einem interessierten Publikum vor. Während zunächst ein Abriss über die Entstehungsgeschichte der Diözese Trient und der Pfarre Tisens und der dortigen Kirchen gegeben wurde, folgte anschließend kurz die Lebensgeschichte des heiligen Anton Abt. Auch ein Einblick in die Mentalitätsgeschichte des Mittelalters und der frühen Neuzeit wurde gegeben, wo die Bevölkerung von Standesdünken, Aberglauben, Religiosität, Gottesfurcht und von Seuchen sowie Naturkatastrophen betroffen war. Es folgten Beispiele von Urkundenausschnitten und Überresten, die diese Kirche und die Umgebung betreffen.

Tisens oder Prissian?

Ob die St.-Anton-Abt-Kirche Tisens oder Prissian zuzuschreiben ist, darüber waren sich unsere Vorfahren nie im Klaren. Wohl deshalb wird ihre Örtlichkeit in Urkunden sowohl

„bei Tisens“ als auch „unter Prissian“ genannt. Dass sich in unmittelbarer Umgebung dieser Kirche in vorchristlicher Zeit eine Kultstätte befunden haben muss, das lässt sich nicht nur aus Flurnamen, die in spätmittelalterlichen Urkunden erwähnt sind, erahnen. Noch heute kann man an Felsformationen und Kräutern, die in der näheren Umgebung zu finden sind, auf mystische Vorstellungen der damaligen Bewohner schließen. Selbst die Darstellung auf dem Altarbild, die noch im 18. Jahrhundert Erwähnung fand, lässt vermuten, dass das Volk in der Kirche um Schutz vor Seuchen und Dämonen betete.

Die Annahme, dass diese Kirche ursprünglich als Pfarr- bzw. Volkskirche von Tisens gedient habe, ist mit Quellen nicht zu belegen. Selbst die Umfriedungsmauer, von welcher Teile heute noch erkennbar sind, gibt aufgrund der an der Südseite gut erkennbaren Mauernaht Rätsel auf. Einige Überlieferungen, wie die eines Friedhofs, könnten durch archäologische Grabungen bestätigt oder widerlegt werden. Auch der Grundriss der Kirche könnte durch eine von Grabungen begleitete Untersuchung nachgewiesen werden.

Quellen im Pfarrarchiv

Der 1933 verstorbene Tisner Pfarrherr Nikodemus Rabensteiner hat für die Pfarrgemeinde ein wertvolles Werk mit dem Titel „Beiträge zur Beschreibung und Geschichte der Gemeinde und Pfarre Tisens“ geschaffen, in welchem er unter anderem Inhalte aus dem Pfarrarchiv akribisch wiedergibt, darunter auch zum St.-Anton-Abt-Kirchlein. Neben den Quellen im Pfarrarchiv von Tisens gibt es zu besagtem Gotteshaus aber weitere Quellen in Innsbrucker, Bozner und Trienter Archiven. Man findet dort Aufzeichnungen über Gerätschaften, Paramente, Messkleider und Messutensilien sowie Angaben von Kosten über Reparaturarbeiten an der Kirche. Sozialhistorisch wertvoll sind Verträge, Inventare, Urbare und Kirchenprobstrechnungen auch deshalb, weil sie unter anderem Zinsabgaben, Eigen-, Hof- und Flurnamen sowie Berufsbezeichnungen enthalten.

An das Wallfahrtskirchlein in Tisens, das der josephinischen Reform zum Opfer fiel, erinnert heute nur noch eine kleine Wegkapelle. 2005 wurde diese vom Verein für Kultur und Heimatpflege Tisens unter der

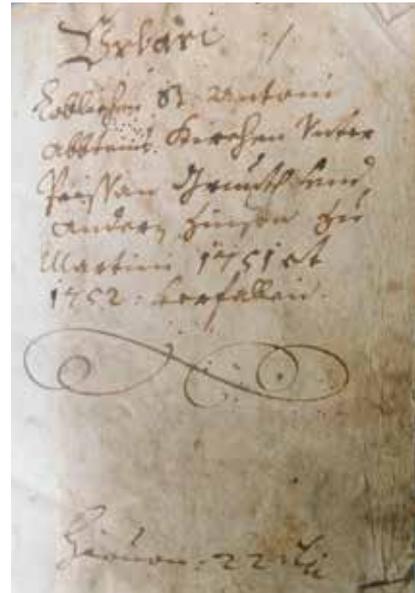
damaligen Vorsitzenden Irmgard Windegger saniert und mit einem St.-Anton-Abt-Bild, gemalt von Roland Moroder, ausgestattet.

Zu obgenannten Aspekten präsentierte die Referentin Textbeispiele sowie Abbildungen, woraufhin Überlegungen und Fragestellungen aus dem Publikum aufgegriffen und diskutiert wurden. Eine ausführliche Beschreibung über die Erkenntnisse aus den Quellen zur St.-Anton-Abt-Kirche wird in nächster Zeit für eine Publikation in einer Fachzeitschrift an Moroders Bild in der Kapelle gedacht.



Elfriede Zöggeler Gabrieli

Das St.-Anton-Abt-Bild in der Wegkapelle.



Alte Dokumente sind wichtig.

JUNGSCHAR

Im Jänner kommen wieder die Sternsinger

Auch Anfang 2024 werden wieder die Sternsinger der Katholischen Jungschar, auch in der Pfarrei Tisens unterwegs sein: Mit den landesweit eingesammelten Spendengeldern werden jedes Jahr über 100 soziale, pastorale und bildende Projekte auf der ganzen Welt unterstützt. Eines dieser Projekte wird jedes Jahr von den Jungschar-Vorsitzenden und einem Filmteam im Laufe des Jahres besucht. So wird ersichtlich, wie das Geld vor Ort eingesetzt wird.

Madagaskar – in kleinen Schritten in das Morgen

Mit einem Teil der Spendengelder wird diesmal in der Stadt Toliara in Madagaskar eine Unterkunft für Mädchen und Frauen unterstützt, in der sie Schutz, Ausbildung und ärztliche Versorgung finden. Die



Mädchen und Frauen finden in der Unterkunft Schutz vor Vergewaltigung und Prostitution. In der Unterkunft können sie außerdem ein Handwerk erlernen, wie zum Beispiel Nähen oder Sticken. Durch dieses Handwerk können sie Geld verdienen und haben die Chance auf ein besseres Leben. Verletzte Kinder und schwangere Frauen, welche eine ärztliche Versorgung im Krankenhaus benötigen, sich diese aber nicht leisten können, finden in der Unterkunft einen Platz und

ärztliche Versorgung. In Analava wird mit einem Teil der Spendengelder eine Krankenstation gebaut. Das nächste Krankenhaus ist 150 Kilometer entfernt. Die mindestens acht Stunden Autofahrt sind zu viel und gefährlich für jene, die schnell Hilfe brauchen. Vor allem Kinder und schwangere Frauen bekommen in der neuen Krankenstation Zugang zu ärztlichen Visiten und Medikamenten.

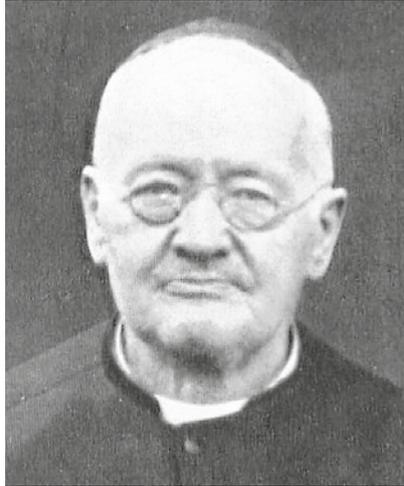
Über 1,6 Millionen Euro konnten dank der Südtiroler und Südtirolerinnen bei der Aktion Sternsingen 2023 gesammelt werden, davon stammten 7963,75 Euro aus der Gemeinde Tisens. Wir hoffen, dass auch beim Sternsingen 2024 eine ansehnliche Summe zusammenkommt. Wir freuen uns auf die Aktion im Januar 2024 und eure Gastfreundschaft.

Katholische Jungschar Südtirol Ortsgruppe Tisens

Vor 100 Jahren zum Ehrenbürger ernannt, vor 90 Jahren gestorben

Sage und schreibe 35 Jahre lang hat Erzpfarrrer Nikodemus Rabensteiner in der Pfarrgemeinde Tisens gewirkt. Heute ist der vor 90 Jahren gestorbene Pfarrherr eine leider (fast) vergessene Persönlichkeit im Mittelgebirge: Nur mehr sein Grabstein auf dem Tisner Friedhof erinnert an den Ehrenbürger, der sichtbare Spuren hinterlassen hat und weit mehr als nur das Glaubensleben prägte.

Das Licht der Welt erblickte Egater-
sohn Nikodemus Rabensteiner am 1. Juni 1861 als siebtes von zehn Kindern in Villanders – als Sohn von Johann Rabensteiner und Maria Braun, die beide im Jahr 1900 starben. Sein ältester Bruder Johann Martin Rabensteiner war Benediktiner und ein begnadeter Archivar: Er nahm den Ordensnamen Augustin an und war drei Jahrzehnte lang Prior des Stiftes Lambach in Oberösterreich. Aber zurück zum verdienten Tisner Erzpfarrrer: Am 3. Jänner 1886 empfing Nikodemus Rabensteiner die Priesterweihe. Dann wirkte er als Hilfspriester (Kooperator) in Rabenstein, Moos und St. Leonhard in Passeier, in Sarnthein und schließlich in Schlanders. Am 1. Mai 1898 übernahm der Villanderer als Nachfolger von Pfarrer Karl Oberprantacher, einem gebürtigen Riffianer, seine erste und zeitlebens einzige Pfarrstelle in Tisens. Im Rahmen der Einführung des neuen Pfarrherrn weihte der aus Platzer stammende Grießer Abt Ambrosius Steigner OSB den heutigen neugotischen Hochaltar und die beiden Seitenaltäre in der Pfarrkirche



Nikodemus Rabensteiner

zur Mariä Himmelfahrt in Tisens. Wie anno dazumal durchwegs üblich, prägte Erzpfarrrer Nikodemus Rabensteiner schon aufgrund seines hohen Bildungsstandes über Jahrzehnte nicht nur das geistliche Leben, sondern auch das weltliche Geschehen entscheidend mit: Der Geistliche war unter anderem von 1907 bis 1920 Mitglied des Tisner Gemeindeausschusses, lange Zeit Vorsitzender des Ortsschulrates sowie in führender Position bei der vor 126 Jahren gegründeten Raiffeisenkasse Tisens tätig: als Vorsitzender (damals Obmann) des Aufsichtsrates und als Zahlmeister. Weiters engagierte sich der umtriebige Pfarrherr als Vizeobmann und Schriftführer der Tisner Wildbachgenossenschaft sowie als Legalisator in Grundbuchsangelegenheiten für Tisens. Nikodemus Rabensteiners geistliche und weltliche Macht brachte die Tisner auch zum Schmuzzeln: So erschien anlässlich der Fasnacht im Jahr 1914 eine Ka-

rikatur, auf welcher der Pfarrer zu sehen ist, wie er vorausgeht und die Gemeindevertreter an den Zügeln führt. Darauf verewigt ist darüber hinaus ein Hund. „Wenn der Pfarrer auf den Dorfplatz ging, ist immer sein Hund Wachter vorausgelaufen“, weiß Pfarrmesner Georg Schwabl aus Erzählungen seiner Großtante Maria Matscher Kiem. „Damit wussten die Leute, dass gleich der Pfarrer kommt. Einige suchten dann das Weite, denn die Frauen mussten einen Knicks und die Männer eine Verneigung vor dem Pfarrherrn machen.“ Zweifelsohne einen Schatz hat Erzpfarrrer Nikodemus Rabensteiner mit seiner mehrere 100 Seiten umfassenden Chronik der Pfarre Tisens der Nachwelt hinterlassen, die einen Überblick über Jahrhunderte gibt und wertvolle Recherchen zu Höfen, Kirchen, Priestern usw. enthält.

Ehrenbürgerschaft zum 25-jährigen Pfarrerjubiläum

Diese Chronik wartet noch immer auf eine Aufarbeitung in Form eines Forschungsprojekts. Mittlerweile hat die Gemeindeverwaltung dieses wertvolle Dokument digitalisiert, um es der Bevölkerung unkompliziert zugänglich zu machen. „Die in der Chronik verewigten Informationen können als verlässlich angesehen werden, denn Pfarrer Rabensteiner hat genau geforscht und seine Recherchen detailliert niedergeschrieben“, fasst Schwabl zusammen. Anlässlich seines 25-jährigen Pfarrerjubiläums in Tisens wurde Pfarrer Nikodemus Rabensteiner



in Anbetracht seiner Verdienste zum Ehrenbürger der Gemeinde ernannt – mit Beschluss vom 22. April 1923.

Dass die Tisner seit mehr als 100 Jahren in der Weihnachtszeit eine lebensgroße Weihnachtskrippe auf dem Hochaltar ihrer Pfarrkirche bestaunen können, ist ebenfalls Pfarrer Rabensteiner zu verdanken. Deshalb wurden die Hochaltarnische durchbrochen und die Statue der Mariä Himmelfahrt auf Schienen befestigt, damit diese zurückgeschoben und gegen andere Darstellungen im Kirchenjahr ausgetauscht werden kann, beispielsweise für das Heilige Grab mit der barocken Statue des Auferstandenen. „Diese Schnitzerei sei dem Pfarrer zu wenig bekleidet gewesen“, sagt Mesner Schwabl, der es von Karl Weis, dem Mesner-Karl, erfahren hat. „Dessen Vater Johann hat unter Rabensteiner den Mesnerdienst übernommen und seinem Sohn erzählt, dass der Pfarrer eine ganz bekleidete Statue des Auferstandenen in Gröden schnitzen ließ. Der barocke Auferstandene wurde dann nur mehr in der Osteroktav aufgestellt.“

Sichtbare Spuren hinterlassen

Erzpfarrer Rabensteiner ließ darüber hinaus zum Beispiel die Pfarrkirche in verschiedenen Bereichen sanieren, eine Turmuhr einbauen und die heutigen Kreuzwegstationen schnitzen, die Orgel des Marienhei-

ligtums zweimal reparieren sowie einen Motor mit Windflügel für das Orgelgebläse installieren, Glocken für die Tisner Marienkirche sowie für die Gotteshäuser in Prissian und Naraun gießen, den Friedhof in Tisens mithilfe der Gemeinde gegen Norden hin erweitern sowie das Kriegerdenkmal errichten. 1910 erhielten die Tisner Pfarrkirche und das Pfarrhaus als erste Gebäude in der Gemeinde elektrischen Strom für das Licht. Außerdem erteilte Rabensteiner die Aufträge, das Widum in Tisens zu sanieren und umzubauen sowie die heutigen gemauerten Türmchen zu errichten, weil die hölzernen morsch waren, sowie den Turm der St.-Martin-Kirche in Prissian zu erneuern und mit einem neuen Glockenstuhl auszustatten. Der engagierte Priester segnete auch die sanierte St.-Erasmus-Kapelle auf der Wehrburg in Prissian und die Lourdeskapelle beim Marzeinhof in Platzers. Unter dem Geistlichen aus Villanders wirkten in der Pfarrei Tisens auch zahlreiche Kooperatoren wie etwa Florian Schrott, der sich Ende der 1920er Jahre um die Abhaltung eines deutschsprachigen Religionsunterrichts in Tisens verdient gemacht hat, zweifelsohne auch mit Unterstützung seines Pfarrherrn. Zudem betrieb Schrott ab 1920 naturwissenschaftliche Studien, und nach seiner Ernennung zum Provisor von Schweinsteg (1930) widmete er sich schwerpunktmäßig der Schneckenforschung, weshalb er weit über Südtirol hinaus als Schneckenpfarrer bekannt war.

Kanonikus Gamper zelebriert Begräbnis

Nikodemus Rabensteiners erfülltes irdisches Priesterleben endete am 23. Mai 1933 im Tisner Pfarrwidum, dem ehemaligen Mairhof an der oberen Gassen der Herren von Frankenberg, wo er um acht Uhr früh einem nachts erlittenen Schlaganfall erlag. Das Begräbnis des wenige Tage vor seinem 72. Geburtstag zu Gott heimgekehrten Pfarrers Nikodemus Rabensteiner zelebrierte der aus Prissian stammende Kanonikus Michael Gamper, der in der Faschistenzeit bekanntlich auch als „inoffizieller Landeshauptmann Südtirols“ galt. Bestattet wurde Erzpfarrer Nikodemus Rabensteiner im Priestergrab gegenüber dem Seiteneingang der Tisner Pfarrkirche; sein Grabstein weist noch heute auf den Ehrenbürger hin. Als 1998 das Grab für Altdekan und Ehrenbürger Johann Kerschbaumer geöffnet wurde, stieß man auf die sterblichen Überreste Rabensteiners sowie auf ein noch gut erhaltenes Gebetbuch und einen Rosenkranz, mit denen er 1933 zur letzten Ruhe gebettet worden war. Im Todesjahr Rabensteiners wurde der aus Feldthurns stammende Kerschbaumer zum Priester geweiht, der dann von 1947 bis 1982 segensreich in der Pfarrei Tisens gewirkt hat, so wie der verdiente Erzpfarrer 35 Jahre lang.

Florian Mair,
„Reimmichls“-Volkskalender '23



Kanonikus Michael Gamper stand Rabensteiners Begräbnis vor.



Die Krippe auf dem Hochaltar unserer Pfarrkirche.

Erfolgreiche Hinrunde



Die Amateurliga-Mannschaft der SPG Völlan/Tisens

Für die Mannschaften der Sektion Fußball des ASC Laugen ist jetzt, nach einer kräftezehrenden ersten Saisonhälfte, eine Pause vom regulären Trainings- und Meisterschaftsbetrieb angesagt, um die Akkus wieder aufzuladen und dann mit voller Kraft die Rückrunde der Spielzeit 2023/24 in Angriff nehmen zu können. Die Hinrunde konnten die Teams, die allesamt als Spielgemeinschaft Völlan/Tisens in einwandfreier Zusammenarbeit mit dem ASV Völlan an den Meisterschaften der einzelnen Kategorien teilnehmen, erfolgreich abschließen: Die Amateurligamannschaft liegt in ihrer Comeback-Saison in der zweiten Amateurliga zur Saisonhalbzeit im Tabellenmittelfeld, die Junioren konnten in ihrem Hinrunden-Kreis einen

sehr guten vierten Platz erreichen. Sehr gute Ergebnisse erzielten auch die weiteren Jugendmannschaften, von U15 über U13, U12, C-Jugend, U11, U10, den beiden U9- und U8-Mannschaften bis hin zur U7-/Bambi-Cup-Mannschaft. Auch mit einem Kleinfeld-Team nimmt die Spielgemeinschaft an der Meisterschaft teil. Große Freude bereitet die U6-Fußballschule, die Woche für Woche fleißig trainiert hat, um sich auf ihre baldige Wettbewerbspremiere vorzubereiten. Die Förderung des Jugendbereichs liegt der Sektionsleitung besonders am Herzen, da es der Fußball schafft, den Kindern und Jugendlichen eine sinnvolle Tätigkeit in einer sozialen Gemeinschaft zu ermöglichen, die dazu noch ge-

sund ist und einen willkommenen Ausgleich zum Schulalltag darstellt. Weitere Mitspieler sind in allen Jugendmannschaften herzlich willkommen, einen entsprechenden Aufruf wird es zu Beginn der Rückrunde im Frühjahr wieder geben.

Ein besonderer Dank der Sektionsleitung geht an alle Spieler, Trainer, Betreuer und fußballbegeisterten Unterstützer für ihren Einsatz und ihre Treue. Weiters gedankt werden soll der Raiffeisenkasse, der Gemeinde sowie allen Sponsoren für die großzügige Unterstützung der sportlichen Tätigkeit und die ausgezeichnete Zusammenarbeit.

Matthias Mair
Vizesektionsleiter



Die U9 gelb der SPG Völlan/Tisens



Die U10-Mannschaft der SPG Völlan/Tisens

Hervorragender Saisonstart

Die Sektion Handball des ASC Laugen ist sehr gut in die neue Saison gestartet. Nach einer zweimonatigen Vorbereitung haben wir Mitte/Ende Oktober wieder mit den nationalen Meisterschaften in den Jugendkategorien U13, U15 und U17 sowie der Serie A2 Damen begonnen. Wir können bisher sehr stolz auf unsere Mädels mit ihren Trainern sein. In 15 Spielen konnten wir ebenso viele Siege einfahren und wenn wir die Tabellen betrachten, sehen wir uns in allen Kategorien an der obersten Stelle. Dabei haben wir bereits so manches sehr hart umkämpfte Duell mit namhaften Gegnern für uns entschieden. In der Serie A2 konnten die Damen unter Trainer Charly zum ersten Mal seit unserer Einschreibung vor knapp mehr als drei Jahren gegen Schenna die Oberhand behalten, und auch gegen einen Topfavoriten wie Medalp Tirol (A) konnte man gewinnen. Die U17 mit Hannes Gufler als Trainer konnte ebenfalls alle bisherigen vier Spiele gewinnen, unter anderem auch gegen Angstgegner Kaltern, der sich mit Bozner Mädchen verstärkt hat. In der U15 von Martin Cainelli haben wir die absolvierten Spiele nahezu dominiert. Es gab haushohe Siege. Das Torverhältnis von 194:54 nach vier Spielen spricht für sich. In der U13, in diesem Jahr von Hannes



Lang betreut und ausgebildet, standen wir zu Beginn zwei Topfavoriten gegenüber, die allerdings von unseren Mädchen allesamt in die Knie gezwungen wurden. Diese Meisterschaft dürfte sehr viele Favoriten für den Endsieg haben, umso wertvoller sind die eingefahrenen drei Siege in den drei absolvierten Spielen.

Die jüngeren Spielerinnen unseres Vereins (U11 und jünger) werden zum einen von Charly, unterstützt von Julia Maurer (U11), und zum anderen von Noelle Huber und Mara Emer (U9/Ballspielgruppe) betreut. Die Jüngsten der Mädchen, die bei unseren zwei Spielerinnen der A2-Mannschaft mit Sicherheit ihren Spaß haben, sind gerade mal vier bis fünf Jahre alt. Auch zwei, drei Jungs sind mit in der Gruppe. Die U11 und die U9 (Mix) beteiligen

sich ausschließlich an den einzelnen VSS-Turnieren, die jeweils an einem Tag ausgetragen werden. Inzwischen zählt die Sektion Handball 90 aktive Spielerinnen, ein Drittel davon kommt aus unserer Gemeinde. Sicherlich ist der Aufwand groß, aber mit Hilfe der Eltern, Betreuer, Gönner und Sponsoren schaffen wir es immer wieder, großartige Arbeit zu leisten. Wir sind stolz auf unsere Athleten, auf unsere Helfer und auf unsere zahlreichen und lautstarken Fans. Die herausragenden Leistungen in den vergangenen Jahren, die Tatsache, dass alle Spielerinnen dem eigenen Nachwuchs entspringen, und, dass wir im laufenden Jahr nicht weniger als sieben Mädchen in die Südtiroler Auswahl und in die Jugendnationalmannschaft entsenden dürfen, sprechen für sich. Wir würden uns freuen, auch dich bei einem Meisterschaftsspiel in der Mittelschulhalle von Lana begrüßen zu dürfen. Die Spielerinnen brauchen die Unterstützung zahlreicher Fans. Aktuelle Ergebnisse der nationalen Meisterschaften können zeitgerecht auf der Internetseite www.federhandball.it unter „campionati und „area 1“ abgefragt werden.



Jakob Hillebrand,
Sektionsleiter



Frohe Weihnachten.

Wir bedanken uns für das Vertrauen und
wünschen ein Frohes Weihnachtsfest
und ein gutes Neues Jahr.



Raiffeisen

Raiffeisenkasse Tisens